

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 26. Juli 1931

Nachlass Faulhaber 10014, S. 51-52

Stand: 07.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 26. Juli. Im Hause celebriert.

Pater Kronseder gibt Bericht über das Seminar und seine Arbeit. 100 M. für seine Ferienarbeiten.

Domprediger Birner von Augsburg: Eine unangenehme Mitteilung über Stand der Dinge. Von uns für Campo Santo vorgeschlagen, von Ehrle abgelehnt. Aus welchen Gründen unbekannt. Dann kam Zwischenlösung: Kirsch und Hensler. Ich glaubte definitiv, aber nun heimgereist. Ein Brief aus Rom: Die Herren am Campo Santo lehnen Birner ab und wollen Hensler zurück. Ehrle selber hat Birner früher für unmöglich erklärt, ob zu viele Empfehlungen? (er habe keine Zeile geschrieben). Warum ich Dill. entlassen - (sei vor dem Krieg gewesen). Im ganzen also die Lage so, daß er nicht annehme könne, selbst wenn ein Ruf käme. Ich wollte Klarheit schaffen, dafür ist er sehr dankbar, dankt immer wieder - er sei glücklich in seinem Beruf.

Monsignore Gerg - ewige Profeß 12. August. Wegen der Turn feste mit ihm gesprochen.

Lotte Seboldt - über Studium und die Arbeit im Büro.

// Seite 52

Abends 19.00 Uhr: Marie Fitz. Schwester Emilie liegt schwer krank in Schwabing, bereits versehen.